

EHINGER TAGBLATT

Seifenoper in Lindenhalle: Hilfe ganz nah

Spende Körbe voller Pflegemittel stapelten sich in der Lindenhalle. Die Seifenoper bot Programm für einen guten Zweck.

Ehingen. „Wir sind glücklich über den Erfolg“, meinte Ulrike Krezdorn, eine der Organisatorinnen in der Pause der Seifenoper in der Lindenhalle. Auch in der zweiten Auflage ließ die Bereitschaft der Ehinger nicht nach. Mehr als 500 Besucher kamen und brachten Geld oder Drogerieartikel mit, um den Tafelladen zu unterstützen. Im Gegenzug erhielten sie einen Abend voller guter Unterhaltung und Musik. Mehr als drei Stunden dauerte das bunte Programm. Alle Akteure und Organisatoren traten unentgeltlich auf. Dadurch wurden die Regale im Tafelladen, der vor einer Woche wieder an seinen angestammten Platz in der Oberschaffenei umgezogen ist, auf Monate wieder gut gefüllt.

Die Soap (englisch für Seifenoper) „Gute Zeiten – schlechte Zeiten“ interpretierte Pfarrerin Susanne Richter in ihrer Begrüßung einmal anders. In Soaps werde im übertragenen Sinne oft dreckige Wäsche gewaschen, aber mit der Ehinger Seifenoper sei es möglich geworden, dass Bedürftige ihre Wäsche ganz real wieder sauber bekommen.

Drei Stunden Unterhaltung

Der kurzweilige Abend begann unter der Leitung von Christoph Mehner mit Henry Purcells Spielmusik zum Sommernachtsraum und leitete nach weiteren Klassik-Stücken zu einer peppigen Tánzeinlage der HipHop Boys und Girls vom Tanzstudio Raasch über. Besinnliche und ausdrucksstarke Gospels bot der Chor „new spirit“ unter der Leitung von Volker Linz mit Uli Kruspel am Klavier, Michael Porter am Schlagzeug und Andrea Fadani am Bass. Die beiden Sängerinnen Anja Brosi und Stella Wagner traten solistisch und im Duett mit Opernmelodien, Lied und Musical auf.

Mit dem Montagschor unternahm das Publikum unter der Leitung von Wolfgang Gentner eine kleine musikalische Weltreise, die mit Volksliedern von den USA nach Italien, Dalmatien bis nach Mexiko führte. Schüler Gabriel Knöbl begleitete am Klavier, zum Mitwippen und Mitschnipsen lud die Bigband des Johann-Vanotti-Gymnasiums ein, die unter der Leitung von Simon Föhr wieder einmal mit präzisiertem Sound und satter Akustik überzeugte. Den krönenden Schluss machte der Gesangsverein Berg, der wie immer mit seinem Dirigenten Martin Spranz nicht nur gut singen kann, sondern mit Norbert Betz auch einen witzigen Moderator hatte. Die Berger entließen das Publikum sehr besinnlich und anrührend mit Hubert von Goiserns „So weit, weit weg von mir“. Schön war an diesem Abend, dass Hilfe nicht weit weg ist, sondern in Ehingen ganz nah ist.



Schulleiter Karl Wurst-Bühler könnte sich hinter der Schule eine mobile Raumlösung vorstellen.

Foto: Eva-Marie Mihai

70 000 Euro für mehr Platz in der Schmiechtalschule

Bildung Zu volle Klassenzimmer, zu wenig Ausweichmöglichkeiten. Die Schmiechtalschule und das Landratsamt suchen nach Lösungen. *Von Eva-Marie Mihai*

Sechs Schüler in einer Klasse, das ist der Standard in der Schmiechtalschule. Was sich für normale Schulen extrem niedrig anhört, ist die Obergrenze in dem „Bildungs- und Beratungszentrum mit den Förderschwerpunkten geistige, körperliche und motorische Entwicklung“. In manchen Klassen sitzen derzeit aber mehr Schüler, es gibt zu wenig Platz. Damit die Schule den Standard weiterhin gewähren kann, plant das Landratsamt 70 000 Euro für das kommende Schuljahr im Haushaltsplan ein. Betitelt ist der Betrag in dem vorläufigen Entwurf schlicht mit „Miete“.

„Dieses Jahr kriegen wir es gerade noch so hin“, sagt Schulleiter Karl Wurst-Bühler. Wie groß der zusätzliche Platzbedarf im nächsten Jahr sein wird, kann er noch nicht genau sagen. „Es ist abhängig davon, wie viele Schüler da neu kommen und wie viele wegziehen“, sagt er. Ein Trend mache sich bemerkbar, dass Familien öfter umziehen als früher. Und bei einer Klassengröße wie der in der Schmiechtalschule ist jede einzelne An- oder Abmeldung spürbar.

Ein Blick auf die vergangenen Jahre zeigt aber, dass die Schülerzahlen stetig angestiegen sind. Setzt sich dieser Trend fort, wovon Wurst-Bühler ausgeht, dann muss für das nächste Schuljahr dringend eine Lösung gefunden werden. Eine Wunschlösung hat er noch nicht,

gesteht er lachend. Gerade weil die zukünftige Situation sich aber schwer einschätzen lässt, kann er sich eine Anmietung oder ein mobiles Raumsystem, wie Containerlösungen neuerdings heißen, gut vorstellen. Ein Zimmer hat die Schule bereits angemietet im Fliederweg.

Mieten oder Containerlösung

„Wir sehen das Problem“, sagt Ulrich Keck vom Landratsamt. „Wir werden eine Lösung finden müssen.“ Helfen sollen dabei 70 000 Euro, die in den Haushaltsentwurf eingeplant wurden. Ob es auf eine Anmietung oder das mobile Raumsystem herausläuft – „davon haben wir im Moment noch keine Idee.“ Ein Neubau stehe jedenfalls nicht zur Debatte. 102 Schüler sind aktuell an der Schmiechtalschule

Drei Räume fehlen

Wachstum Seit der Gründung der Schmiechtalschule 1971 seien die Schülerzahlen kontinuierlich gestiegen, sagt Schulleiter Karl Wurst-Bühler. 1986 zog die Schule von Weilersteuflingen nach Ehingen um. 1999 wurde der Bau um 7 Klassenzimmer erweitert und

2005 wurde ein Klassenraum im Fliederweg hinzugemietet. 2010 kamen nochmals drei Räume hinzu. 2015 wurde eine Außenstelle in der Martinskirche in Laichingen eingerichtet.

Platz 102 Schülern sind angemeldet, bei einer Klassengröße von 6

angemeldet, davon sind 94 vor Ort. Darunter auch zwei Flüchtlingskinder. Die Differenz wird in der Außenstelle in Laichingen und in der Berufsvorbereitung in Ulm betreut.

„Dieses Jahr kriegen wir es gerade noch so hin“

Karl Wurst-Bühler
Leiter der Schmiechtalschule

Außerdem zusätzlich 17 Schüler in der Inklusion in Ehinger Schulen. „Von unseren Schülern gehen relativ wenige in die Inklusion“, sagt Wurst-Bühler. Was wohl damit zusammen hänge, dass die Bedürfnisse der behinderten Schüler teilweise sehr individuell seien. An einer extra dafür ausgerichteten Einrich-

tung wie der Schmiechtalschule sei das oft leichter zu bewerkstelligen. Anders als an anderen Schulen, gibt es hier beispielsweise ein eigenes Therapiebad mit Hubboden oder einen Gymnastikraum und einen sehr großzügigen Sanitärbereich.

Zu der Schule gehört auch ein Kindergarten für Kinder zwischen zwei und sechs Jahren. Der sei aber nicht so überfüllt, sagt Wurst-Bühler. Es gibt dort ein Angebot für fünf Gruppen. Seinen diese voll, dann werde eine Warteliste eingerichtet. Anders in der Schule, sie ist verpflichtet, alle aufzunehmen, die sich dort anmelden.

„Wir hatten aber schon viele Phasen, in denen es schwierig war“, erzählt Wurst-Bühler. Einmal habe man auch schon auf die mobile Raumlösung zurückgegriffen oder das Gebäude erweitert. „Es war schon damals schwierig. Aber wir haben es immer geschafft.“

Kommentar
Bernhard Raidt
zum Tag der
offenen Moscheen



Gelungenes Miteinander

Drei Tage lang hat jetzt die Mevlana-Moschee ihre Türen geöffnet und ihre Kermes gefeiert. Das Fest zeigt wieder einmal, was gut läuft in Ehingen in Sachen Zusammenleben und Integration. Menschen unterschiedlicher Herkunft und Glaubens sitzen zusammen, um zu reden und leckere türkische Speisen zu genießen. Unter den Helfern des Fests waren auch Flüchtlinge, die vor kurzem nach Ehingen kamen. Die Moschee ist ein wichtiger Anlaufpunkt für sie. Es ist gut, dass es diesen Treffpunkt gibt.

Aber auch ansonsten sind die Voraussetzungen in Ehingen gut, dass das Zusammenleben mit den neu Angekommenen dauerhaft gelingt. Tatkräftige ehrenamtliche Helfer, eine rührige Stadtverwaltung und nicht zuletzt viele selbstbewusste Bürger, die auf die hilfsbedürftigen Menschen selbst anstatt auf Parolen schauen, schaffen gute Bedingungen für ein funktionierendes Miteinander. Wenn das Kennenlernen noch bei knusprigem Lammfleischspieß und süßem türkischem Gebäck erfolgt wie am Wochenende bei der Kermes – umso besser.

Anzeige

Das Beste für Ihre Ohren!

Lassen Sie sich von **Daniel Erwert**, unserem Hörakustikmeister & Filialleiter beraten!

HÖRGERÄTE LANGER

Hauptstraße 86 • 89584 Ehingen
Telefon: 07391 54688
www.hoergeraete-langer.de

Kleider für guten Zweck

Aktion Katholische Kirchengemeinden sammeln Kleider.

Ehingen. Am Samstag, 8. Oktober, sammeln die Katholische Kirchengemeinden im Rahmen der „Aktion Hoffnung“ Kleider für den guten Zweck. Wer Kleider spenden möchte, soll den Handzettel der „Aktion Hoffnung“ daran heften und die Kleider bis 8 Uhr morgens heraus stellen oder an den bekanntesten Sammelpunkten abgeben. Kartons, Tüten und Plastiksäcke eignen sich für die Kleidersammlung, teilen die Organisatoren mit und bitten darum keine Lumpen oder Müll heraus zu stellen.

Anzeige

Jetzt Pellets einlagern!

je Tonne bereits ab*

209,- €

Telefon 0731-1592 8980

best: Pellets

www.best-pellets.de
*inkl. MwSt., ab 4t0, zzgl. Einblasp., Infos siehe Web

TIPP DER WOCHE

Endlich wieder Jazz Am kommenden Wochenende steigen die 28. Ehinger Jazztage in der Ehinger Innenstadt. Am Freitagabend geht es mit dem Konzert der Barrelhouse Jazzband mit Denise Gordon in der Lindenhalle los, am Samstag spielen dort das Alexandra Lehmler Quartett und die isländische Band Mezzoforte. Wie auch die vergangenen Jahre ist nach den Konzerten noch lange nicht Schluss mit Jazz: In vier Lokalen geht es weiter mit dem Nachtprogramm: Das Helmut Dolds Dixie Quartett ist im Schwänen zu hören, Al Jovo & Lea spielen im Weinstüble Denkingen, Lee Mayall "the sax machine" treten im Ochsen auf und in der Brasserie Amadeus ist Tin Pan Alley zu hören. *rei*



Bürgermeister gibt privates Versprechen

Trauung Bürgermeister Sebastian Wolf (35) und Tanja Micholka (jetzt: Wolf, 31) haben sich getraut. Nächstes Jahr soll auf die standesamtliche dann die kirchliche Trauung und die Hochzeitsreise folgen. *Foto: Privat/Sebastian Wolf*

HEUTE VOR EINEM JAHR

Familien kämpfen gegen Wind

Heute vor einem Jahr berichteten wir über eine luftige Premiere in Schmiechen. Zum ersten Mal in seiner Geschichte hatte der TSV Schmiechen ein Drachenfest veranstaltet. Allerdings waren es keine feuerspuckenden Bestien, gegen welche die Schmiechener ankämpften. Vielmehr waren junge und jung gebliebene Piloten am Start, die ihre bunten Flugobjekte durch die Lüfte steuerten. Dabei hing allerdings das Gelingen oftmals am seidenen, beziehungsweise vielmehr am Nylonfaden der Drachen. Der eine oder andere Hobby-Pilot hatte mit den herbstlichen Windböen zu kämpfen. „Es kommt und

geht aus verschiedenen Richtungen“, explizierte Drachenspezialist Werner Buhmann das windige Problem. Der Memminger musste es wissen, allein die stolze Anzahl von 29 Drachen, die er sein Eigen nennt, zeichnet ihn für seine Expertise auf dem Gebiet aus. Leider waren allerdings damals, trotz eines zusätzlichen Unterhaltungskonzerts der Musikkapelle Schmiechen, nur etwa drei Dutzend Familien auf dem Sportplatz. Es gab nicht so viele Schaulustige, wie sich die Veranstalter das gewünscht hätten – und wie es bei einem Event mit den mittelalterlichen Tieren wohl eher der Fall gewesen wäre. *ern*

Offene Moschee Ehinger genießen Kermes

Ehingen. Börek, Lammspieß und weitere Spezialitäten der orientalischen Küche hat es drei Tage lang bei der Kermes der Mevlana-Moschee in Ehingen gegeben. Dazu boten die Mitglieder den Besuchern stündlich Moschee-Führungen an. Fatih Mahir, der Vorsitzende des türkisch-islamischen Kulturvereins, zeigte sich zufrieden. Trotz zwischenzeitlichem Regen genossen viele Ehinger die Veranstaltung. Die Kermes werde wochenlang vorbereitet, berichtet Mahir. **Kommentar**